

WEHR

www.badische-zeitung.de/badsaeckingen

Rütlichwur meets Country

Burnout sind am Samstag, 6. Mai, ab 20 Uhr in der Kultschür in Laufenburg/Schweiz zu Gast. *Tips und Termine, Seite 36, 37*

Weltladen in Wehr will faire Stadt

Sortiment soll an Kundenwünsche angepasst werden. Alter Vorstand bei „Eine Weit Wehr“ bleibt bestehen. *Wehr, Seite 38*

Deutschlands „Superschläger“ gesucht

Schopfheim veranstaltet am 6. Mai erstmals die „Deutsche Meisterschaft im Spargelschnellschälen“. *Nachbarschaft, Seite 39*

Weniger Strom aus Leibstadt

Kernkraftwerk produzierte 6075 Gigawattstunden Strom. Die Produktion ist jetzt teurer als im Vorjahr. *Waldshut-Tiengen, Seite 40*

Gäste sind Bestandteil des Rettichfests

Aufwendiges Konzept ist ein Alleinstellungsmerkmal des Festwochenendes / 40 Musiker kommen privat bei Öflingen unter

Von Jörn Kerckhoff

WEHR-ÖFLINGEN. Öflingen ist eine Reise wert. Wer für diese Aussage einen Beleg braucht, der soll nur mal in die Historie des Musikvereins Öflingen (MVÖ) schauen. Unzählige Gastkapellen kamen seit 1950 zum Rettichfest des MVÖ. Diesmal – das Rettichfest findet das am 20. Und 21. Mai statt – wird der Musikverein St. Mang aus Kempten im Allgäu zu Gast sein und das zum zweiten Mal.

„Es haben sich so viele schöne Erlebnisse und Verbindungen aus dieser Tradition ergeben“, erzählt die Vorsitzende des Musikvereins Öflingen, Ilona Kunzelmann. Die innigste Verbindung ergab sich zwischen Daniela Maier aus Öflingen und einem Musiker des Musikvereins 1871 Fremdingen. Maier heißt inzwischen Reichherzer, ist verheiratet und lebt mit ihrem Mann und den zwei Kindern in Fremdingen in Bayern. So weit geht es zum Glück nicht bei jedem Besuch einer Gastkapelle, sonst würden dem MVÖ irgendwann die Musiker ausgehen. Aber Freundschaften hätten sich im Laufe der Jahre einige ergeben, so Kunzelmann.



Martschinke



Kunzelmann



Das Rettichfest bietet jedes Jahr ein buntes Programm.



FOTOS: HILDEGARD SIEBOLD/WALTER SAUTER/JÖRN KERCKHOFF



Der Musikverein Ratzenmoos war im Jahr 1950 die erste Gastkapelle beim Rettichfest in Öflingen. Bis zum Jahr 1963 lag die Idee mit der Gastkapelle auf Eis, seither ist aber beinahe in jedem Jahr eine Kapelle nach Öflingen gekommen. Aus Deutschland, Österreich und der Schweiz, aber auch aus Ungarn, Schweden, der Tschechischen Republik, Belgien und Italien waren Blasmusiken in Öflingen.

Der MVÖ ist international aufgestellt, zumal es nach jedem Besuch in Öflingen auch einen Gegenbesuch gibt. So lernen die Musiker aus dem kleinen Öflingen die Welt kennen. Wie entstehen eigentlich solche Kontakte? „Meist ergibt sich durch Zufall irgendeine Verbindung zu einem Musikverein“, erzählt die MVÖ-Vorsitzende, die bislang immer für den Teil Gastkapelle beim Rettichfest zuständig war. Durch ihre Wahl zur Vorsitzenden hat sie diese Aufgabe nun an Sascha Martschinke weitergegeben. Es gebe im Inter-

net auch Foren, in denen man Blaskapellen suchen kann, die ebenfalls an einem solchen Konzept von Besuch und Gegenbesuch interessiert seien, so Kunzelmann.

Natürlich sei es eine Menge Arbeit, die sich der MVÖ damit macht. Einfacher sei es, das Rettichfest einfach mit Blaskapellen aus der Umgebung zu gestalten. Die Gastkapellen müssen untergebracht und versorgt werden. Und das jedes Mal privat. Viele Passivmitglieder oder Verwandte von Musikern seien Jahr für Jahr bereit, einen oder mehrere der Musiker bei sich aufzunehmen. Beim Musikverein St. Mang sind es immerhin 40 Gäste, die so untergebracht werden müssen.

Das sei aber eben auch das Besondere beim MVÖ und bislang seien alle Gastkapellen begeistert wieder nach Hause gefahren, erzählt Kunzelmann. Dennoch habe man vor einigen Jahren beim MVÖ die Frage gestellt, ob dieses Konzept der Gastkapelle noch zeitgemäß und den Auf-

wand wert sei. Mit großer Mehrheit hätten sich die Mitglieder dafür ausgesprochen, dies beizubehalten, weil es einfach ein fester Bestandteil des Rettichfestes sei. Zur Kapelle St. Mang besteht seit 15 Jahren Kontakt. Im Jahr 2002 waren die Musiker aus Kempten bereits beim Rettichfest, es folgte der Gegenbesuch des MVÖ im Allgäu. Nach 15 Jahren sei es ein guter Zeitpunkt gewesen, den Auftritt von St. Mang zu wiederholen, erklärt Ilona Kunzelmann, wie es zum zweiten Besuch kam. „Die lassen es ordentlich krachen und machen richtig Stimmung auf der Bühne“, verspricht Kunzelmann und hofft, dass die Schulsporthalle Öflingen am Samstagabend ab 19 Uhr richtig voll sein wird.

Das Rettichfest beginnt am Samstag, 20. Mai, um 13 Uhr mit dem Anstoß zum Rettichpokal. Ab 19 Uhr wird in der Schulsporthalle gefeiert. Am Sonntag startet das Fest um 11 Uhr mit einem Frühschoppen.

WEHRWELLEN

Feuerwehr St. Florian wäre stolz

Von Erika Bader

WEHR. Die Feuerwehr kam diese Woche so gar nicht zur Ruhe. Kaum war sie von einem Einsatz zurück, ging schon wieder der Alarm los und sie musste erneut ausrücken. Insgesamt waren die Abteilungen Wehr und Öflingen innerhalb von fünf Tagen fünf Mal im Einsatz, um Menschen in Not zu helfen. Und das ist nur ein Teil der Arbeit, die die Feuerwehr ehrenamtlich ausübt. In Sachen Öffentlichkeitsarbeit ist das Tempo, das die Kameraden vorlegen bemerkenswert. Einsatzberichte und aktuelle Bilder von Rettungen und Brandbekämpfung findet man auf der Internetseite der Wehr – zum Teil noch während der Einsatz läuft. Feuerwehrkommandant Nicolo Bibbo sieht die Belastung der vergangenen Woche pragmatisch: „Es kommen auch wieder ruhigere Zeiten. Aber es stimmt, so eine Intensität haben wir schon länger nicht mehr.“ Zu wünschen wäre der Feuerwehr ein Wochenende ohne brennende Autos, Menschen in Not und Fehlalarme – ja selbst ohne verschreckte Katzen auf Bäumen, die gerettet werden müssen – oder wie im Fall Bad Säckingen, Anfang der Woche, verirrte Papageien. Die Stadt kann sich glücklich schätzen, eine derart engagierte Wehr zu haben – der Schutzhelfer der Feuerwehrleute, St. Florian, wäre allemal stolz auf so eine Truppe.

► erika.bader@badische-zeitung.de



Feuerwehr wirbt um Schüler der Gemeinschaftsschule

Fünft- und Sechstklässler lernen bei einem Projekt, wie sie mit Wärmebildkamera und Feuerlöcher Menschen retten können

Von Jörn Kerckhoff

WEHR. „Was macht ihr eigentlich, wenn ihr Urlaub habt?“. Stadtkommandant Nicolo Bibbo, sein Stellvertreter Marco Testa, Jugendleiter Christoph Rettig, Feuerwehrmann Julian Fricker und Chiara Bibbo von der Jugendfeuerwehr wurden zum Auftakt des Feuerwehrprojekts an der Gemeinschaftsschule Wehr am Donnerstag mit Fragen überhäuft.

„Wir sind zum Glück so viele, dass wir zwiischendurch auch in den Urlaub gehen können und die Feuerwehr trotzdem einsatzbereit ist“, beantwortete Nicolo Bibbo die Frage. Sie müssten schon gut organisiert sein, damit im Falle eines Einsatzes genügend Frauen und Männer der beiden Abteilungen Wehr und Öflingen zur Verfügung stehen.

Wenn der Alarm losgehe, müssten sie notfalls auch alles stehen und liegen lassen. „Egal, ob das Essen auf dem Tisch steht, ob wir schlafen oder unter der Dusche stehen. Das habe ich alles schon erlebt“, machte Christoph Rettig deutlich, dass die Feuerwehrleute einiges auf sich nehmen, um bei Bränden oder Unfällen vor Ort zu sein, um Menschenleben zu



Feuerwehrkommandant Nicolo Bibbo stellt sich den Fragen der künftigen Feuerwehrhelfer. FOTO: JÖRN KERCKHOFF

retten. Erst einen Tag zuvor mussten die Abteilungen aus Wehr und Öflingen zu drei Einsätzen ausrücken. „Das war schon ein heftiger Tag“, so Bibbo. Immerhin handelt es sich nicht um eine Berufsfeuerwehr. Die Wehrer Feuerwehr ist eine Freiwillige Feuerwehr, wenn sie zum Einsatz gerufen werden, rennen sie auch von der Arbeit weg – wenn es der Chef erlaubt. Dreimal an einem Tag ist das schon heftig. 17 Mädchen und Jungen der Klas-

senstufen fünf und sechs nehmen an dem Projekt teil, das an neun Nachmittagen im Rahmen der Ganztagschule stattfindet und bei dem sie zu Feuerwehrhelfern ausgebildet werden.

Dabei geht es nicht nur um Theorie. Bibbo und seine Leute versprechen, dass es in den kommenden Wochen richtig Action geben wird. Sie werden Brände löschen, mit der Drehleiter 30 Meter in die Höhe fahren und sich eventuell sogar ab-

seilen. „Das kommt immer auch darauf an, wie gut ihr mitmacht“, so Bibbo. Er machte von Anfang an deutlich, dass Disziplin das oberste Gebot bei der Feuerwehr ist, damit alle auch immer sicher vom Einsatz zurückkehren. Diese Disziplin erwartet der Stadtkommandant auch von den künftigen Feuerwehrhelfern.

„Wann finden denn immer die Proben der Jugendfeuerwehr statt?“, so eine der Fragen von den Schülern. Offenbar ließen sich die Kinder nicht davon abschrecken, dass der Job bei der Freiwilligen Feuerwehr ganz schön anstrengend ist und man auch mal nachts um drei aus dem Schlaf gerissen werden kann. Sehr zur Freude von Jugendleiter Christoph Rettig. Das Interesse an der Jugendfeuerwehr war groß bei den 17 Teilnehmern des Projekts in der Gemeinschaftsschule.

Noch mehr, nachdem sie sich am Donnerstag mit der Wärmebildkamera auf die Suche nach vermissten Personen machen durften. Mit der Kamera können Brandherde aufgespürt werden, wenn man nicht genau weiß, wo es in einem Gebäude brennt. Die Menschenrettung ist das oberste Gebot bei der Feuerwehr. Am Donnerstag wurden alle Vermissten entdeckt und gerettet.

77-Jährige nach Unfall gestorben

Fahrerin erliegt Verletzungen

WEHR (BZ). Die 77-jährige Autofahrerin, die am Mittwochvormittag, 26. April, aus noch nicht geklärt Ursache auf der L 155 auf Höhe des „Schneckenkarle“ von der Fahrbahn abgekommen und gegen einen Baumstumpf geprallt war, ist am Freitag, 28. April, an den Folgen des Unfalls in einem Krankenhaus verstorben. Zum Zeitpunkt der ersten polizeilichen Pressemeldung war der Polizei die Schwere der Verletzungen noch nicht bekannt gewesen. Die Unfallermittlungen sind noch im Gange.

Unter Einsatz der Feuerwehr wurde die 77-jährige Autofahrerin am Mittwoch aus ihrem Fiat Panda geborgen. Die Frau war bei starkem Schneefall auf der L 155 von Bergalingen kommend talwärts in Richtung Wehr aus noch nicht geklärt Ursache in einer leichten Linkskurve von der Fahrbahn abgekommen und mit dem Fahrzeug gegen einen Baumstumpf geprallt. Sie wurde im Auto eingeklemmt und musste durch die Feuerwehr befreit werden.

MEHR AUS WEHR

Weitere Berichte und Neuigkeiten aus Wehr gibt es auf Seite 38